

Rondo – Injektionsschlauch

Anwendungsbereich / Wirkungsweise

Einfach verpressbarer Rundschlauch zur Abdichtung von Arbeitsfugen in WU-Betonkonstruktionen gegen drückendes und nicht drückendes Wasser

- zugelassen gemäß ABP bis 20 m (2,0 bar) Wassersäule, geprüft bis 50 m Wassersäule
- Wasserwechselzonen geeignet

Technische Daten

Ausführungsart:	robuster, flexibler PVC-Schlauch als Rundschlauchsystem mit Gewebeummantelung, perforiertem Injektionskanal
Durchmesser:	ca. 5 mm innen, ca. 11 mm außen
Gebinde:	100 m Rolle
Verpackung:	Karton
Schlauchfüllmenge:	ca. 0,04 kg/lfdm
Injektionsverbrauch:	ca. 0,10 - 0,40 kg/lfdm, abhängig von der Betonqualität, Empfehlung Anschlussmischung 0/8

Montage

Der Rondo-Injektionsschlauch wird im Normalfall mittig in der von Verschmutzungen und losen Teilen gereinigten Arbeitsfuge verlegt. Bei größeren Bauteilstärken ($d > 60$ cm) ist der Injektionsschlauch ca. 25 cm von der Wasserseite anzuordnen. Der Mindestabstand zum Bauteilrand sollte 8 cm nicht unterschreiten. Die Befestigung erfolgt mit Schlauchschellen oder Kunststoffclips, so dass er gegen Verschieben und Aufschwimmen gesichert ist und durchgehenden Kontakt zur Fugenoberfläche hat. Um ein Ausfransen beim Abschneiden zu vermeiden, wird die Schnittstelle mit einem Klebeband umwickelt. Zur Sicherstellung eines kontrollierten Injektionsvorganges sollte der Injektionsschlauch eine Länge von 10 m nicht überschreiten. Aufeinanderfolgende Injektionskreise werden mit Überlappung verlegt. Bei Berührung wird einer der beiden Schläuche abgeklebt, um ein gegenseitiges Injizieren zu verhindern. Am Anfang und am Ende eines Injektionskreises ist für die spätere Verpressung ein Nagel- oder Variopacker anzuordnen. Er ist oberflächenbündig und frei zugänglich anzubringen. Anstelle von Nagelpackern ist die Verpressung auch über Verpressenden möglich. Der Injektionsschlauch selbst ist niemals aus dem Betonteil zu führen. Die Verlegung des Rondo-Injektionsschlauches hat so zu erfolgen, dass ein geschlossenes Fugenabdichtungssystem entsteht. Die Injektion sollte zu einem Zeitpunkt erfolgen bei dem der Schwindprozess und die Bauwerkssetzungen weitgehend abgeschlossen sind. Hinsichtlich der Verlegung und der Verpressung sind die Hinweise des DBV-Merkblattes „Injektionsschlauchsysteme und quellfähige Einlagen für Arbeitsfugen“ zu beachten.

Produktkombinationen

contec Injektionsharz C1
Rondo Nagelpacker
Rondo Variopacker
Verpress-/Entlüftungsende

*zweikomponentiges Elastomerharz auf Polyurethanbasis
Verpressdose zum Annageln an die Schalung
Verpressdose zum Einbau in die Bewehrung
Gewebeschlauch*

Verbindungstülle, gerade/abgewinkelt	<i>zur Kopplung von Restlängen und Verpressenden</i>
contec Sekundenkleber	<i>Sicherung von Kopplungen und Verbindungen</i>
Rondo Metallschellen	<i>zur Schlauchbefestigung</i>
Rondo Kunststoffbefestigungsclips	<i>zur Schlauchbefestigung</i>

Prüfzeugnisse

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)

Arbeitsschutz

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

(Schutzmaßnahmen gemäß Datenblatt contec-Injektionsharz C1 beachten)